



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das rheinische Osterspiel der Berliner Handschrift Ms.
germ. Fol. 1219**

Rueff, Hans

Nendeln/Liechtenstein, 1970

II. 'Dolor crescit'.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67697)

ungefähre Bild eines frühen (w)md. Spiels zu rekonstruieren. Nicht das Bild eines Urspiels, wohl aber das eines wahrscheinlich schon geschichteten Spieltextes, der gemeinsam den Texten von Tr. Rh. Wo. I. Wi. Eg. Erl. Tir. Debs usw. zu grunde liegt.

II. 'Dolor crescit'.

Unter diesem Titel bringe ich die Verse, die in I. und Eg. dem Zehnsilber *Dolor crescit*, in Wi. der entsprechenden deutschen Übertragung folgen.

Rh. 1115	I. 1064	Wi. 328, 5	Eg. 7995
Ich han verloru mynen drois, der mich von sunden hat erlost, leider jemerliche, das weis got der riche, daz ich gern storb, mocht id sin, wil er so wol das hertze myn berichtet und bekeret, das do was hart besuoret mit sieben tufeln, das ist war, die drug ich leider manig jar.	Ich han verloren mynen trost, der mich von sunden hat erlost, leider jimmerlichen, daz wegz got der riche, daz ich sterbe gerne, mocht gesyn, wen er hat das herze myn berichtet und bekeret, wen ez was besuoret mit sieben tufeln, das ist war, dye trug ich leyder manig jar.	Nu sturbe ich gerne, kōnte es gesein, Wenne er hat das herze mein Durchlauchtunderruoret. Wenne ich was besuoret Mit sieben tufeln, das ist war, Die trug ich leider manch jar.	Ich sturb gern, mocht es gesein, Wenn got hat das herze mein Durchleich und bekeret; Darumb ist es also beschaert Und müll leiden grosse not, Ich sech den meinen herrn und got.

Dazu kommt noch an abgelegener Stelle bei Erl. VI (!), 8

Mit siben teufeln, das ist war, di trüg ich laider manig jar.

Der Wortlaut dieser 'Dolor crescit'-Stelle ist so gut erhalten, daß man einen krit. Text herstellen könnte. Die Gruppierung der Spiele ist klar. Bei Tirol und Debs fehlen die Verse, Erl. VI hat nur eine md. Reminiszenz in zwei Zeilen. Diese Tatsache betr. die Südöstlichen ist im Auge zu behalten für die Untersuchung der übrigen md. Zehn- und Fünfzehnsilber-Übertragungen (s. S. 95). Bei den Mitteldeutschen stimmen Rh. u. I. wörtlich zusammen; sie haben die vier einleitenden Zeilen, die Wi. u. Eg. fehlen, und die Lesart *berechet* bzw. *berichtet* in der siebenten Zeile gegenüber *durchlaucht* bei Wi. u. Eg. gemeinsam. Eger gehört hier also ganz zu den Mdd., kein südöstl. Einfluß kann sich einmischen; die md. Tradition der es angehört scheint durch ein Durchgangsstadium, dem auch Wi. entstammt, von dem ursprünglicheren westlichen Text entfernt. Eg. hat den früheren Text in seinem *bekert* bewahrt. — Der Weg der Textüberlieferung, wie ihn II zus. mit I wahrscheinlich macht, stimmt auffallend zu dem geographischen Weg: Rheinhessen. Trier—Westthüringen—Schlesien. Eger.

III. Magdalenenklage¹⁾.

Fassung A.

A 1. Tr. 82. Rh. 110. A 2. Münch. Marien Sp.-Frgt. 13. Jahrh. (Meyer, Frgta. Bur. S. 144). Vaticanus 1347 (Uhland, Volksl. S. 849) Tir. III 655 (Interpol. Y¹)

Rhein Hessischer Text:

- 1 *Owe der meren!*
Owe der jemerliche(n) clage!
daz grab ist lere,
owe (nu) myner dage!
 5 *waz ist nu myn leben?*
wan ich sin nit finden (en)mag
den ich suchen,
der in dem grabe lag.

A 1 3 was Tr. 6 synt Tr.
 A 2 1. 2 we M.Frgt. 4 mir Vat.
Awe jamerklag Tir. 5 *Zweu schol mir*
m. l. M.Frgt. Zweu sol m. l. Vat.
Zweu sol mier m. l. Tir. 6 daz M.-
Frgt. Seit Vat. Tir. den M.Frgt. Vat.
Tir. kan Tir. 7 suchet hie Vat. da s.
Tir. 8 daz is mines herzen chlag M.-
Frgt. daz ist mines herzen slach Vat.
und doch in disem gr. l. Tir.

Fassung B.

B 1. I. 1025. Wi. 325, 27. Eg. 7963.
 Erl. 1041. Wo. (a) 135. B 2. Wo. 120.
 Debs (Pichler 152, 2).

Wiener Text:

- 1 *Owe der mere!*
Owe der jemmerlichen klage!
Das grap ist lere:
Owe meiner tage!
 5 *Wo ist nu hin mein trost,*
Der mich von sunden hat erlost?
Der mir die sunde vergap,
Den sach ich legen in ein grap.

B 1 *der leidigen m.* Eg. 2 fehlt Eg.
 3 *wan d. gr.* Eg. 4 *clage I.* fehlt Eg.
der meinen Erl. 5 *hin* fehlt Erl. 6 *der*
so liebpleich mit mir chost Erl. 7 *mein*
sunde Eg. Erl. Wo. a. 8 *an* Wo a.
 B 2. 1 *marter* D. 3 *dat gr. was wan*
 Wo. 4 *to dem ich sulven quam* Wo. *der*
meinen D. 7. 8 fehlen B₂, dafür ge-
 meinsam die Zeilen; *ik was arme na*
 [gar D] *vorloren he wart dorch mine*
hulpe [heil D] geboren.

1) So nenn ich die Verse im Gegensatz zu den großen Marienklagen.